

Ausgabe 3/2019 der Zeitschrift "Pflanzenschutz"

Автор(и): Растителна защита
Дата: 11.04.2019 Брой: 4/2019



Sehen Sie, welche Themen in dieser Ausgabe aktuell sind

Für das Thema der April-Ausgabe der Zeitschrift „Pflanzenschutz“ haben wir die Paprika der Gattung Capsicum gewählt, die weltweit eine bedeutende Gemüsekultur ist. Sie stammt aus Amerika und wurde im 17. Jahrhundert in Süd- und Mitteleuropa als Gewürz- und Heilpflanze kultiviert.

In Bulgarien zielt das Züchtungsprogramm für Paprika darauf ab, ertragreichere Sorten zu schaffen, die resistent gegen wirtschaftlich bedeutende Krankheiten und Schädlinge sind und ausgezeichnete Geschmackseigenschaften aufweisen, bestimmt durch den Gehalt an Trockenmasse, Zuckern, Säuren und Vitamin C. Am Maritsa Gemüseforschungsinstitut in Plovdiv werden seit Jahren gezielte Studien zur Entwicklung

resistenter Sorten durchgeführt. Das Institut verfügt über langjährige Erfahrung in der Züchtung auf Resistenz gegen die Verticillium-Welke, verursacht durch *Verticillium dahliae* Kleb.

Paprika ist gegenüber einer großen Anzahl von Schädlingen und Krankheiten empfindlich. Die Paprika-Anthraknose beispielsweise ist eine äußerst schädliche Krankheit, die ernste Ertrags- und Qualitätsverluste verursacht. Sie wird durch pilzliche Erreger der Gattung *Colletotrichum* verursacht. Selbst der kleinste durch die Krankheit entstehende Fleck mindert ihren Marktwert. Neben den bekannten Krankheiten bekämpfen die Fachleute in letzter Zeit auch neue Krankheiten der Paprikafrüchte, wie z.B. *Phomopsis capsici*, die 2007 erstmals im Land identifiziert wurde.

Darüber hinaus können nicht alle Krankheiten mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Alle viralen und mykoplasmatischen Erkrankungen der Paprika verursachen bis zu 100% Produktionsverlust. Bei dieser Krankheitsgruppe ist es sehr wichtig zu wissen, dass die Bekämpfung hauptsächlich auf sanitär-hygienischen und agrotechnischen Maßnahmen basiert. Nur bei durch Vektoren übertragenen Viren ist der Einsatz von Insektiziden möglich. Viruskrankheiten gelten als limitierender Faktor für die Paprikaproduktion, da viele von ihnen über Saatgut, Arbeitsgeräte und mehrjährige Unkrautvegetation übertragen werden.

In der Saatgutproduktion ist eine vorbeugende Behandlung des Saatguts zur Viruseliminierung notwendig. In dieser Ausgabe werden wir Sie ausführlich mit der Gesamtophyllaxe in allen Phasen der Saatgutproduktion vertraut machen.

Wir sollten auch saugende Insekten wie Blattläuse, Thripse, Weiße Fliegen und Zikaden nicht unterschätzen, die neben direkten Pflanzenschäden auch indirekte Verluste als Überträger von Virus- und Mykoplasmaerkrankungen verursachen können.

Eine weitere Gefahr für im Freiland angebauten Paprika bleibt natürlich die Unkrautbekämpfung, da Unkräuter dem Boden 2–3 mal schneller Wasser und Nährstoffe entziehen und so zum Hauptkonkurrenten im Entwicklungsprozess der Gemüsekultur werden.

Viel Spaß beim Lesen!

Das können Sie außerdem in dieser Ausgabe erwarten

Das Thema

S. Masheva – Paprika – eine bedeutende Gemüsekultur

R. Rodeva, Z. Stoyanova – Anthraknose der Paprika

R. Rodeva, Z. Stoyanova – Achtung: Neue Krankheit der Paprikafrüchte!

V. Radeva/Ivanova et al. – Virale und mykoplasmatische Erkrankungen

G. Pasev et al. – Virusfreies Saatgut

V. Yankova, D. Marinova – Schädlinge als Vektoren wirtschaftlich bedeutender Paprikakrankheiten

N. Valchev – Möglichkeiten der Unkrautbekämpfung

V. Todorova – Paprikasorten mit erhöhter Resistenz gegen Verticillium-Welke

Krankheiten

M. Borovinova – Das Bakterium *Pseudomonas syringae* p.v. *syringae* ist eine Bedrohung für Kirschen

Schädlinge

I. Lecheva, N. Palagacheva – Rüsselkäfer – Schädlinge an Obstkulturen

Anti-Stress

N. Neshev et al. – Einsatz von Biostimulanzien zur Überwindung von Herbizidtoxizität

Quarantäne

I. Ivanova –Schädlinge, die die Grenze ohne Pass und ohne Vorwarnung überqueren

Ampel

*** – Agropal empfiehlt: Bekämpfungsschemata für Krankheiten und Schädlinge im Weinbau

Veranstaltungen

*** Summit Agro: Mutig voran zu den wichtigen Dingen!

Schule für Spezialisten

M. Nakov, B. Nakov – Pilzkrankheiten der Rebe

Die Zeitschrift „Pflanzenschutz“ & Saatgut und Düngemittel übernimmt keine Verantwortung für die in den veröffentlichten Anzeigen und PR-Materialien dargestellten Informationen. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt vollständig bei den Werbetreibenden. Die Autoren der Veröffentlichungen tragen die Verantwortung für die in den verfassten Materialien enthaltenen Informationen.